

# Teilhabe**f**orschung: Grundlagen und Ziele eines neuen Forschungsprogramms zu Lebenslagen und Partizipation von Menschen mit Behinderungen

---

Vortrag auf der Auftaktveranstaltung zur Gründung  
eines Aktionsbündnisses Teilhabeforschung,  
Kleisthaus, Berlin 12. Juni 2015

Universität zu Köln  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
Lehrstuhl für Soziologie und Politik der Rehabilitation, Disability Studies  
Prof. Dr. Anne Waldschmidt

**DIS** INTERNATIONALE  
FORSCHUNGSSTELLE  
DISABILITY STUDIES

# Überblick

- Problemstellung
- Politisch-rechtliche Rahmenbedingungen
- Partizipation / Teilhabe: vieldeutige Begrifflichkeiten
- Was ist Teilhabeforschung?

# Leben wir im „Zeitalter der Partizipation“ (Harles/Lange 2015)?

## „Teilhabe“ – „Partizipation“

- Leitbegriffe der Gegenwartsgesellschaft
  - allgemeine Ziel- und Handlungsorientierung
  - Recht aller Menschen, unabhängig von Fähigkeiten, Merkmalen oder Herkunft gleichberechtigt mit anderen zu leben und in der Gesellschaft mitzubestimmen
- thematisieren insbesondere die Lebensbedingungen und -chancen von Menschen in benachteiligten Lebenslagen, z.B.
  - Armut und soziale Ungleichheit
  - Migration, Herkunft und Weltanschauung
  - Sexualität und Geschlecht
  - Kindheit und Alter
  - Behinderung und chronische Erkrankung

## Politisch-rechtliche Rahmenbedingungen

- International Classification of Functioning, Disability and Health (2001) der Weltgesundheitsorganisation
- Sozialgesetzbuch, Neuntes Buch: Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX, 2001)
- Behindertengleichstellungsgesetz (BGG, 2002)
- Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Behindertenrechtskonvention – BRK, in Deutschland in Kraft seit 2009)

# UN Convention on the Rights of Persons with Disabilities (CRPD)

**„full and effective participation in society on an equal basis with others”**

- **Preamble:** (e), (k), (m), (y)
- **Articles** 1, 3, 19, 24, 26, 29, 30, 34
- **Article 29:** Participation in political and public life
- **Article 30:** Participation in cultural life, recreation, leisure and sport

# Participation: Bedeutungsvarianten im Englischen

**dict.cc** Deutsch-Englisch-Wörterbuch

Deutsch-Englisch-Übersetzung für: participation

participation   ä ö ü ß

DE <> EN   Optionen | Tipps | FAQ | Abk. | Desktop Integration

Home | About/Extras | Vokabeltrainer | Fachgebiete | Benutzer | Forum | Mitmachen!

A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z **Englisch: P**

Wörterbuch Englisch > Deutsch: **participation** Übersetzung 1 - 50 von 93 >>

| ENGLISCH   | DEUTSCH   | HÄUFIGKEIT | AKTIVIEREN  |
|--|---|------------|---|
| <b>participation</b><br>NOUN a participation   participations<br>SYNO involvement   participation ... <input type="button" value="⊕"/> | -   |            |   |
| <b>participation</b>   | Teilnahme {f}   | 304        | <input type="button" value="i"/> <input type="button" value="a"/> |
| <b>participation</b>   | Beteiligung {f}   | 163        | <input type="button" value="i"/> <input type="button" value="a"/> |
| <b>participation</b>   | Mitwirkung {f} <Mitw.>  | 32         | <input type="button" value="i"/> <input type="button" value="a"/> |
| <b>participation</b>   | Beitritt {m}  | 19         | <input type="button" value="i"/> <input type="button" value="a"/> |
| <b>participation</b>   | Teilhabe {f}  | 19         | <input type="button" value="i"/> <input type="button" value="a"/> |
| <b>participation</b>   | Anteilnahme {f}   | 10         | <input type="button" value="i"/> <input type="button" value="a"/> |
| <b>participation</b>   | Anteil {m} [Teilnahme]  |            | <input type="button" value="i"/> <input type="button" value="a"/> |
| <b>participation</b>   | Anteilhabe {f}  |            | <input type="button" value="i"/> <input type="button" value="a"/> |
| <b>participation</b>   | Partizipation {f} [geh.]  |            | <input type="button" value="i"/> <input type="button" value="a"/> |
| <b>participation</b>   | Unternehmensbeteiligung {f}                                     |            | <input type="button" value="i"/> <input type="button" value="a"/> |
| <b>participation</b> [of any social group] <input type="button" value="social."/> <input type="button" value="pol."/>                  | Mitbestimmung {f} [dieser oder jener gesellschaftlichen Gruppe] |            | <input type="button" value="i"/> <input type="button" value="a"/> |

<http://www.dict.cc/?s=participation> (23-02-2013)

## Participation / Partizipation – ein vieldeutiger Begriff

- Bedeutungsvarianten
  - (Bestand-)Teil sein von etw.  
(„to be part of sth.“)
  - teilnehmen an etw.  
(„to take part in sth.“)
  - teilhaben an etw.  
(„to have a part in sth.“)

# Partizipation/Teilhabe: Wechselwirkungsverhältnis zwischen Gesellschaft, Umwelt und Individuum

- **Strukturell**, auf der Ebene von Gesellschaft und Umwelt **Bedingungen, Ressourcen und Möglichkeiten für das barrierefreie und vielfältige Eingebunden-Sein** in gesellschaftliche und kulturelle Lebensbereiche und Funktionssysteme
- Auf der Ebene von **Prozessen** die **Möglichkeiten zur (An-)Teilnahme, Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung** in den persönlichen, öffentlichen und politischen Angelegenheiten
- Auf **individueller** Ebene die **Verwirklichungschancen** im Sinne von Handlungs- und Gestaltungsspielräumen in persönlicher Lebensführung und Alltagsbewältigung
- **Deskriptiv-empirisch**:
  - Konzept, um Bedingungen, Prozesse und Ergebnisse von **gesellschaftlichen Inklusions- und Exklusionsvorgängen** besser zu verstehen
- **Normativ**:
  - positiver **Ausdruck gesellschaftlicher Zugehörigkeit**, damit ein Gegenbegriff zu sozialer Ausgrenzung

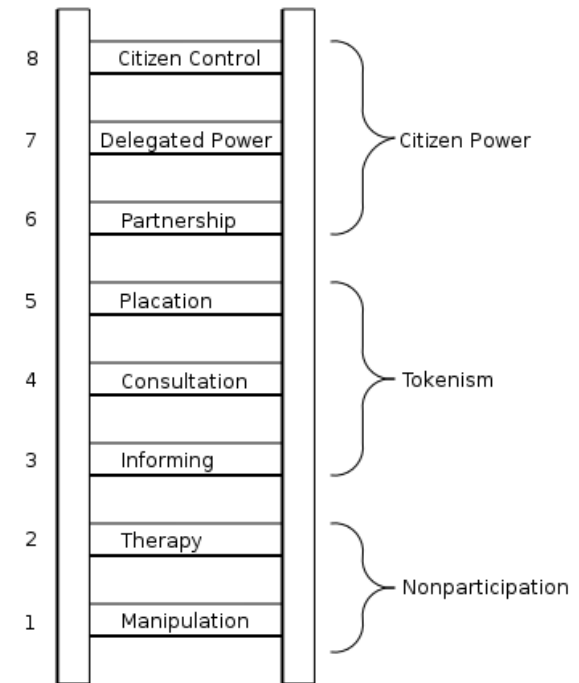
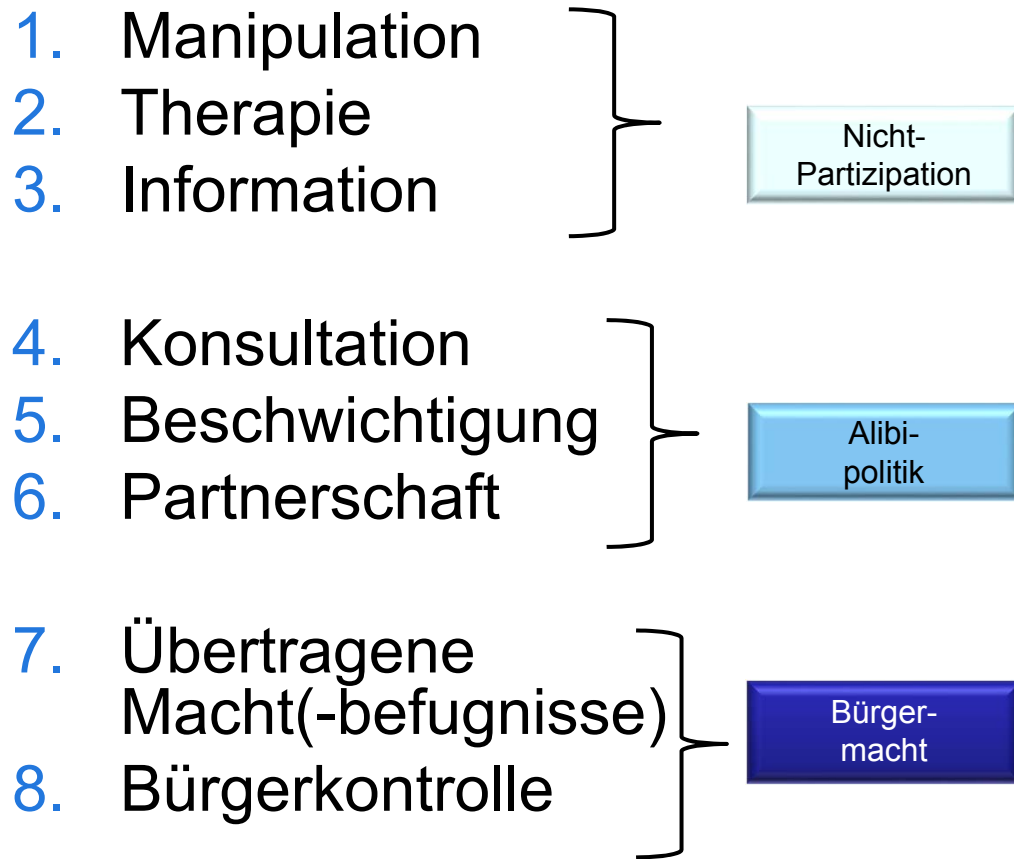


## Streitpunkt

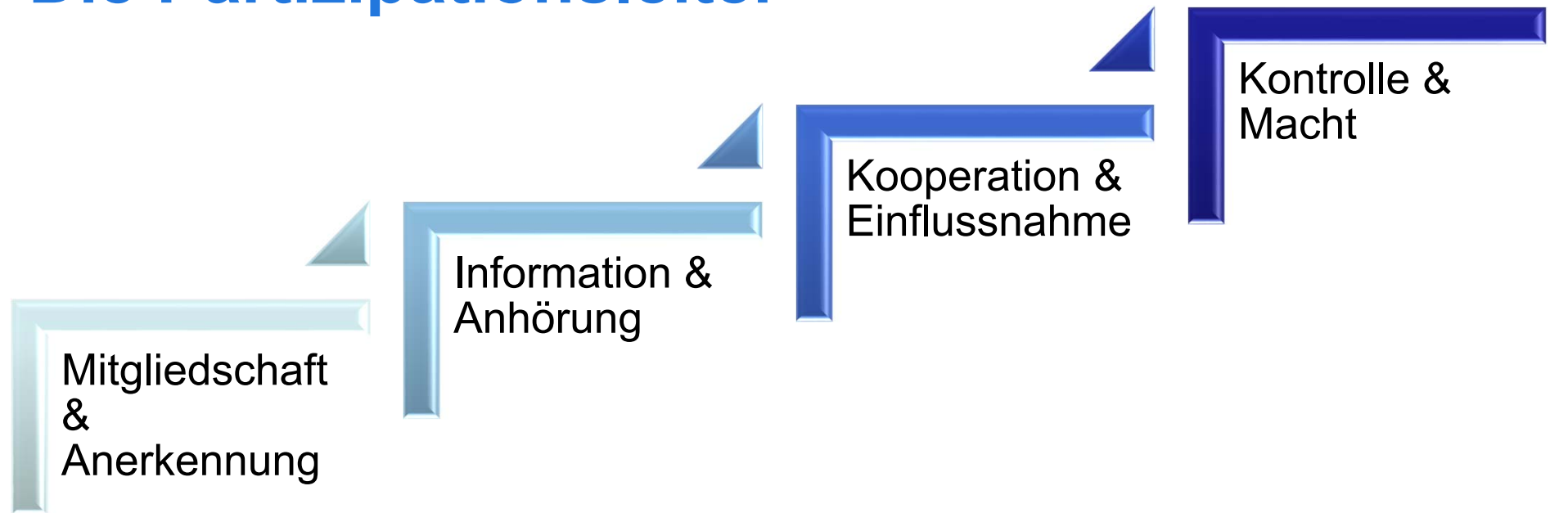
**Partizipation = Teilhabe?**

**Partizipation ≠ Teilhabe?**

# „Ladder of Citizenship Participation“ (Arnstein 1969)



# Die Partizipationsleiter



Being part of ...

Taking part in...

Having a part in...

# Theorie und Kritik der Partizipation und Teilhabe

## Was ist „Teilhabe-forschung“?

- „Teilhabe-forschung, die Behinderung als **Lebenslage** und **Zuschreibung** in den Fokus nimmt, trägt insbesondere den **gesellschaftlichen Einflussfaktoren bei der Entstehung von Behinderung, dem Leben mit Beeinträchtigungen und den Reaktionsweisen in Gesellschaft und Kultur** Rechnung. **Teilhabe-forschung** begreift Behinderung nicht als persönliches Schicksal, sondern als Situation bzw. **soziales Ereignis**, als Ergebnis von Wechselwirkungen zwischen verschiedenen **Umweltbedingungen** und Beeinträchtigungen. Mit **Teilhabe** als Querschnittsthema weitet sich das Blickfeld darauf, wie Personen in den verschiedenen **gesellschaftlichen Teilsystemen einbezogen** werden, wie **soziale Mechanismen des Ein- und Ausschließens** wirken und welche Aktivitäten und Bedingungen die **Teilhabe von Menschen mit Behinderungen fördern oder erschweren.**“  
(Gründungserklärung des Aktionsbündnisses **Teilhabe-forschung** – für ein neues Forschungsprogramm zu Lebenslagen und Partizipation von Menschen mit Behinderungen, Stand 4. Februar 2015, S. 3)

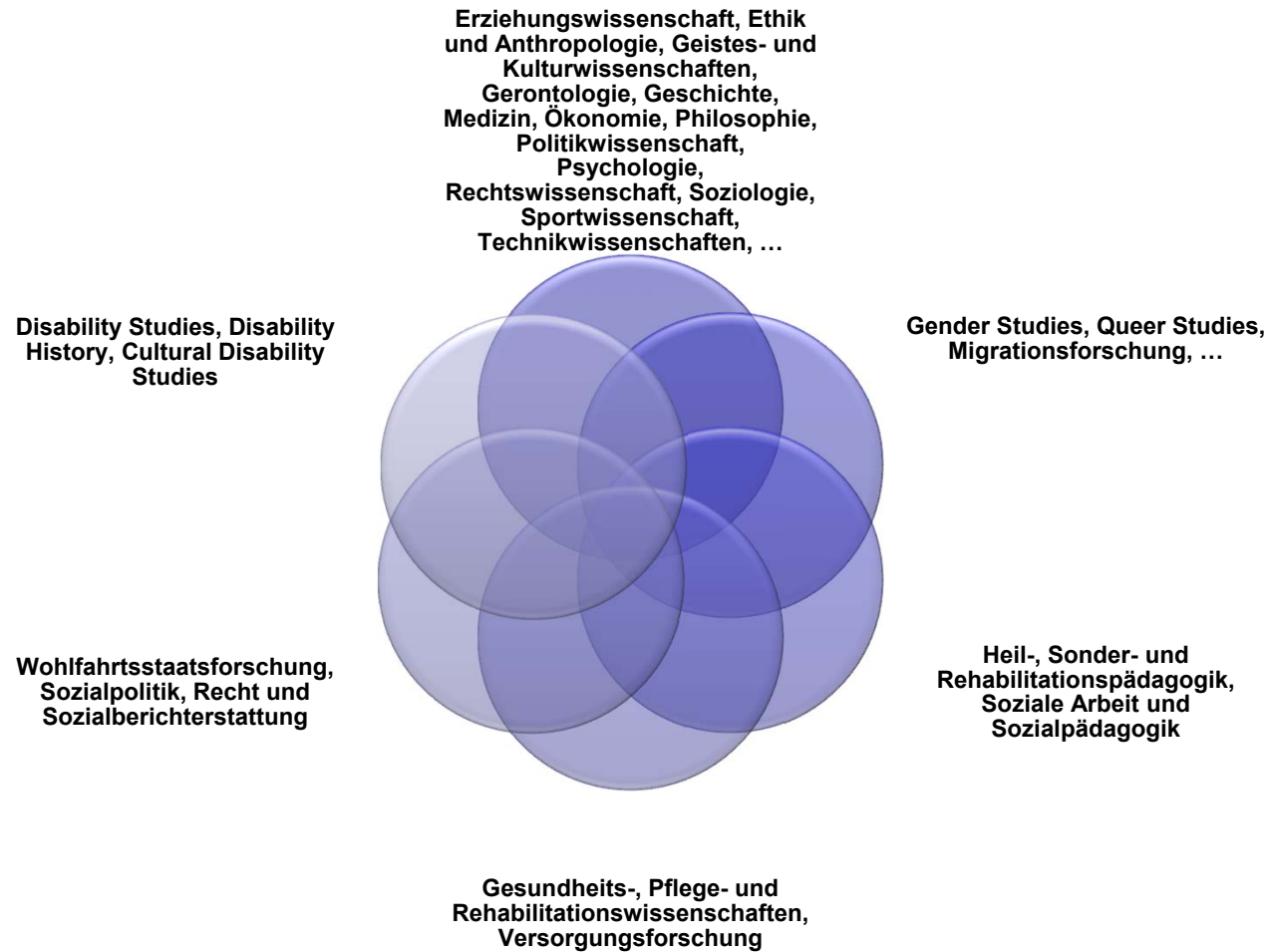
## Teilhabe-forschung: Notwendigkeiten

- Die BRK (insbesondere Artikel 4, 31) verpflichtet Deutschland zu
  - Forschung, Entwicklung und statistischer Datensammlung
    - im Interesse von Menschen mit Behinderungen
    - im Einklang mit den Prinzipien Partizipation, Inklusion, Barrierefreiheit und Gleichstellung
- Wissen und Erkenntnisse notwendig zur Umsetzung der BRK für
  - Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
  - Träger und Personal von Einrichtungen der Unterstützungs- und Versorgungssysteme
  - Interessenvertretungen von / für behinderte(n) und chronisch kranke(n) Menschen
  - Menschen mit Behinderungen als ExpertInnen in eigener Sache

## 5 Prinzipien der Teilhabeforschung

- **Interdisziplinarität**
- **Transdisziplinarität**
- **Intersektionalität**
- **Diversität**
- **Internationalität**

# Fächer und Forschungsfelder





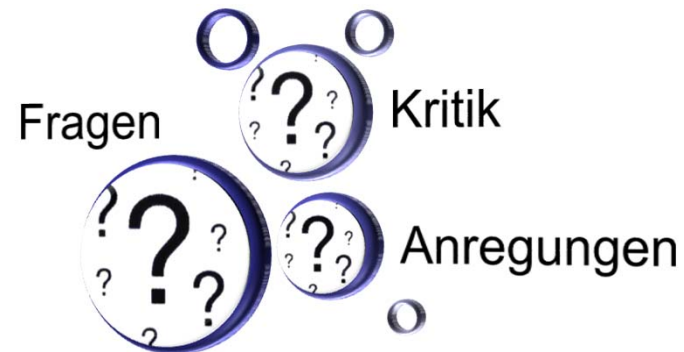
# Methoden der Teilhabeforschung

- interdisziplinäre und transdisziplinäre Herangehensweisen
- quantitative **und** qualitative Ansätze
- **breites Spektrum** von Forschungsmethoden
- z.B. auch:
  - Pilotprojekte
  - Dokumentation von Best-Practice-Beispielen
  - Interventionsforschung
- **partizipative** Forschungsmethoden
  - Barrierefreiheit
  - Einbezug von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen möglichst in allen Arbeitsphasen
    - als aktiv und gleichberechtigt Handelnde
  - Verobjektivierung der Betroffenen in und durch Forschung vermeiden!

## Ziele von Teilhabeforschung

- Transformationsprozesse in Richtung einer inklusiven Gesellschaft initiieren
- Veränderungsprozesse konzipieren, gestalten, verstehen und reflektieren
- Erkenntnisse liefern, wie Gesellschaft mit Verschiedenheit umgeht bzw. gesellschaftliche Gruppen Verschiedenheit(en) handhaben
- Erkenntnisse liefern, wie Unterstützungssysteme, Regelwerke und Praktiken gestaltet sein müssen, um gleichberechtigte und diskriminierungsfreie Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu fördern
- Fragen aus der Praxis aufgreifen und Forschungsergebnisse in die Praxis vermitteln

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Universität zu Köln  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
Lehrstuhl für Soziologie und Politik der Rehabilitation, Disability Studies  
Prof. Dr. Anne Waldschmidt

**DIS** INTERNATIONALE  
FORSCHUNGSSTELLE  
DISABILITY STUDIES